



EINLADUNG

„e5 vor Ort“ - Marktgemeinde Griffen



15. Juni 2018
08.45 – 13.00 Uhr
Marktgemeinde Griffen

Programm:

**8.45 Uhr: Treffpunkt am Parkplatz der Firma Griffnerhaus GmbH
Gewerbestraße 3, 9112 Griffen**

09:00 – 10.30 Griffnerhaus GmbH

- **Begrüßung durch Bgm. ÖkR Josef Müller, Marktgemeinde Griffen**
- **Firmenbesichtigung (inkl. Werk) mit Schwerpunkt auf erneuerbare Energie**
Georg C. Niedersüß, Geschäftsführer und Eigentümer der Griffnerhaus GmbH



GRIFFNER verfügt über jahrzehntelange Erfahrung im konstruktiven Holzbau. Gefertigt wird ausschließlich am Unternehmensstandort in Griffen. Modernes Wohnen in einem Fertigteilhaus von GRIFFNER – exklusiv und ökologisch. Die Fertighäuser von GRIFFNER stehen für zeitloses modernes Wohngefühl „Made in Austria“.

Als wichtigen Arbeitgeber in der Region sind dem Traditionsunternehmen der sorgfältige Umgang mit Energie und ein ökologisches Bewusstsein wichtige Anliegen. Daher werden nur heimische Hölzer aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern für die Konstruktion eines GRIFFNER Hauses verwendet. Im Gebäudeinneren behandelt GRIFFNER die Hölzer vollkommen lösungsmittelfrei, um jegliche Schadstoffe zu vermeiden. In Kombination mit Kork und Holzfaser als Dämmstoff entsteht ein Gebäude mit hervorragender Energiebilanz. Für die Energieversorgung empfiehlt GRIFFNER Wärmepumpen, Solaranlagen, Photovoltaik und Pelletsheizungen. GRIFFNER leistet einen aktiven Beitrag für den Umweltschutz und verringert so den ökologischen Fußabdruck des Unternehmens: Die Zentrale des Premiumhausherstellers im Kärntner Griffen bezieht bereits ein Viertel des Stromverbrauchs aus selbst produziertem Sonnenstrom. Umweltbewusster Stromverbrauch ist nicht nur eine Frage der Überzeugung, sondern auch eine Frage der Verantwortung. Mit einer Investitionssumme von 65.000 Euro baut Mag. Georg Niedersüß, Geschäftsführer des Kärntner Familienunternehmens GRIFFNER, sein nachhaltiges Umweltkonzept aus: Für die Firmenzentrale in Griffen bezieht der Premiumhaushersteller nun grünen Strom über eine Photovoltaikanlage, die auf einer Fläche von 400 m² eine Spitzenleistung von 50 kWp (= Kilowatt Peak) liefert. Damit gewinnt GRIFFNER jährlich rund 37.500 kWh Sonnenstrom, ein Viertel des Gesamtjahresverbrauchs von 150.000 kWh der Zentrale in Griffen. Schon 2016 hat GRIFFNER als eines der ersten Unternehmen Österreichs einen Teil des Fuhrparks auf Elektrobetrieb umgestellt. Mit der Investition in die umweltfreundliche Energieform verringert Niedersüß den ökologischen Fußabdruck des Unternehmens weiter. „Als Unternehmen haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, weitreichende Maßnahmen für eine saubere Umwelt zu setzen“, betont Niedersüß. „Die gesamte Firma ist ökologisch und nachhaltig aufgestellt. Wir gehen mit gutem Beispiel voran.“ Strom aus Photovoltaik zu beziehen bedeutet auch, nicht gänzlich von Stromerzeugern abhängig zu sein. So ist der grüne Strom nicht nur ein Gewinn für das Klima, sondern auch langfristig gesehen für die Geldbörse. Niedersüß: „Wir planen noch weitere Investitionen, um langfristig komplett autark zu werden.“

10:30 – 12.00 GLOCK Ökoenergie GmbH

Bengerstraße 1, 9112 Griffen

- **Firmenbesichtigung (inkl. Werk) mit Schwerpunkt auf erneuerbare Energie**

Ing. Franz Krammer, Geschäftsführer Prokurist, GLOCK Ökoenergie GmbH



Ökologische Wärme und Strom produziert aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz.

Die Holzgas-Blockheizkraftwerke wandeln naturbelassene Holzschnitzel hocheffizient in Strom und Wärme um. Die GLOCK GGV 1.7 und GGV 2.7 sorgen mit einer elektrischen Leistung von 18 kW bzw. 55 kW und einer thermischen Leistung von 44 kW bzw. 125 kW für eine absolut CO₂ neutrale Energiegewinnung.

Holzschnitzel mit 30 % Feuchte

Bei der Holzvergasung handelt es sich um einen thermochemischen Umwandlungsprozess, ähnlich der Verbrennung, jedoch wird der Prozess gezielt gedrosselt, um brennbares Gas entstehen zu lassen, das in einem Verbrennungsmotor zu Strom und Wärme umgewandelt wird. Dazu werden Holzschnitzel mit einer maximalen Feuchte von 30 % verwendet.

Durch die einmalige, optimierte Verbrennungsregelung werden die strengen Emissionsgrenzwerte, welche für stationäre Verbrennungsmotoren gelten, problemlos eingehalten.

Wärme und Strom aus Holzgas

Das erzeugte Holzgas wird in einem Filter gereinigt und im Wärmetauscher auf ca. 120°C abgekühlt, bevor es einen Sicherheitsfilter passiert und anschließend mittels des Verbrennungsmotors in elektrische Energie umgewandelt wird. Die anfallende Wärme sowie auch die Motorenabwärme werden ins Wärmenetz oder ähnliches übertragen. Die anfallende Asche wird bis zum Übergabepunkt vollautomatisch ausgeschleust.

- Das Plus für den Betreiber
- Erfüllt die Grenzwerte
- Höchste Umweltfreundlichkeit
- Von der Projektierung über die Planung bis zum Betrieb alles aus einer Hand.
- Absolut effizientestes BHKW im kleinen Leistungsbereich
- Hochrentabel durch höchsten Wirkungsgrad > 90%
- Vollautomatischer Betrieb, kompakte und sehr wartungsfreundliche Bauweise
- Autark: Unabhängigkeit von Energiepreisschwankungen auf der Basis Regionaler Ressourcen.

12:15 gemeinsames Mittagessen bei der Mochoritsch Griffen Rast

Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis zum 30. Mai 2018

Die Teilnahme an der „e5 vor Ort Exkursion“ ist für Teammitglieder der e5 – Gemeinden kostenlos.

Zur Information:

AMT DER KÄRNTNER LANDESREGIERUNG
Abteilung 8 - Umwelt, Wasser und Naturschutz
energie:bewusst Kärnten

T 050 536 18815

F 050 536 18800

e5@ktn.gv.at

ergeht an (per e-mail):

alle e5 – Teams der Kärntner e5 - Gemeinden